Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantwortl. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Samstag 30. Jänner.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderat fällt in der Kommende Woche am Freitag den 5. d. finden nachmittags eine Plenarsitzung als. Stadtratssitzungen finden Mittwoch, Donnerstag und Freitag jede Vormittags statt.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche in Hernals am Dienstag den 2. Februar: Vor dem Hochamte bei der Prozessionsmesse Liturgische Gesänge von M. Haller; zum Hochamte: Introitus, Graduale, Offertorium, Communio-Choral-Messe in Es von Kozun; nach dem Offertorium: Nunc dimittis von Michael Haydn; Tantum ergo von Schubert.

Ball der Stadt Wien. Die Vorbereitungen für den Ball der Stadt Wien, der in nächster Woche stattfindet, sind abgeschlossen. Als neuerungen werden in diesjährigen Programm des Balles einige bei der Hofball, einige Prunksäle Wohnräume und Gänge und Holz finden, welcher die festen innenräume anschließen Zugänge ab. Stadtgartendirektor Sybler ist mit seinem Personal in voller Tätigkeit, die Hofballinge und die große Straße zum Hofballsaale zu prächtigen Pflanzenräumen umzuwandeln. Die Nachfrage nach Karten ist eine außerordentlich große. Der Vorverkauf findet morgen Sonntag von 9 bis 2 Uhr und Montag den ganzen Tag bis zum Ballbeginn statt. Morgen (Sonntag) vormittag wird die Hofloge, aber für den Reigentanz stattfinden, der von 20 Paaren aufgeführt wird. Die diesjährige Damenspende wird eine zeitgemäße reizende Überraschung sein, sinnig eine schöne Erinnerung an das Ballfest bilden.

Heuvereinigungen im Jahre 1903. In den städtischen Hausverwaltungsabteilungen sind im abgelaufenen Jahre eingezahlt worden an landesfürstlichen Steuern 94.235.365 K, an Landesumlagen 22,210.315 K, an städtischen Auflagen 97.922.087 K; aus Stiftungen gegen: an Hauszinssteuer samt Zuschlägen 89.036.924 K, an allgemeiner Erwerbsteuer 17.116.094 K, an Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen 31,588.653 K, an Realitätensteuer 3086698 K, an Personaleinkommensteuer 21669.800 K, an Lastabzugssteuer 1,342.729 Kronen. Der reine Zugang an Erträgnissen, gegen das Vorjahr (1902) eine Zunahme von 7.461.588 Kronen.

Hofballwirtschaft im Augartenpalais. Morgen (Sonntag) 8 Uhr abends findet die große Vorstellung im Orpheum-Palais statt, die Ihr Majestät der Kaiser durch seinen Besuch auszeichnen wird. Die wenigen noch vorhandenen Karten sind morgen (Sonntag) im Hofball-Büro (Hof Freiung) und im Augarten (Marktgräfin Pallavicini) erhältlich.

Eine Büste Abrahams a Santa Clara. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VK. Dr. Krems den Bildhauer Theodor H. M. Hörmann mit der Ausführung einer Marmorbüste Abrahams a Santa Clara betraut.

Goldene Hochzeit. Im Bezirke Meidling feierte heute das Ehepaar Gustav und Barbara Gudra das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Am 30. Jänner 1854 ist das Ehepaar das im 80. bezw. 76. Lebensjahre steht in der Pfarrkirche zu Teplitz in Böhmen getraut worden. Gudra hat die Lehrerbildungsschule absolviert gründete dann in Teplitz eine Lack- und Farbenwarenfabrik, welche einging, übersiedelte später nach Prag und errichtete dort eine Lack- und Farbenwarenhandlung, die er durch 25 Jahre betrieb. Da sich ihm zum Schlusse nicht mehr möglich war, das Lehrerdiplom zu halten, wandte er sich nach Wien und eröffnete im Jahre 1881 eine Spezereihandlung die er bis zum Jahre 1897 betrieb. Das hohe Alter und die damit verbundene Gebrechlichkeit hinderte ihn daran, zuletzt an jeder Beschäftigung. Mit dem Jahre 1897 bezieht das Ehepaar einen Kleinen Hausbesitz von der Gemeinde Wien, welchen es im Laufe der Zeit zweckmäßig umgestaltete. Das greise Jubelpaar steht ohne jede Verwandtschaft da. Um 8 Uhr früh fand in der Meidlinger Pfarrkirche die kirchliche Feier statt, welcher sich um 10 Uhr vormittags im großen Sitzungssaale des Gemeindehauses eine weitere Feier anschloß. Der Festsaal und der Vorraum waren mit Blumen reich geschmückt. Im Festsaale war ein Ehrenbüffet errichtet. Hohe Lehnen bildeten Spalier. Zur Feier waren erschienen: Vizebürgermeister Dr. Lueger in Vertretung des Ober-Magistratsrates Appel, Stadtrat Busch, J. R. Hauslik, Bezirksvorsteher Kasson, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lemer, die Bezirksräte Starkflügel, Kellner, Polizar, Ackerl, Ilge, Grohe, dann der Obmann des Armenrates Jugert mit den Ehrenmitgliedern Fockstein und den Mitgliedern des Armeninstitutes, sowie Reg. Rat Hoperger, Bezirksamtsleiter Reg. Rat Lemers, Bezirksleiter in

...ritte von Hörtz, Ehrenbürger der Stadt Wien, Ritter des christl. Ordens Frau Emma Lueger mit Frau Wessely an der Spitze etc. etc. Bgm. Dr. Lueger hielt eine Ansprache, in welcher er ausführte: Nach der Niederlegung seines Amtes sei es auch für uns selbstverständlich, dem goldenen Ehrenbürger das Jubiläumsfest zu begehen. Es sei auch der Wunsch gewesen, dass wir gerade Dr. Lueger, dass auch seine Frau von der Gemeinde Wien in dem Betrage von 50 Kr. Frau Wessely überreichte dann auf einer Karte namens des Frauenkomitees ein Ehrengeschenk, welche Bezirksvorsteher Kassee namens des Bezirksrates des XII. Bezirkes ein solches in dem Betrage von 50 Kr.- Zum Schluss wünschte der Bgm. nochmals die Glückwünsche für das Jubelpaar und schloss mit einem Hoch auf den Kaiser. —

Referat des Wiener Gemeinderatsklubs zur staatlichen Übertragungsgebühr.

Nach dem Gesetze vom 15. März 1866 ist von der Realgebühr für die Übertragung der in Wien gelegenen Realitäten ein Zuschlag von 10 Perzent an die Gemeinde zu entrichten. Die Zahlungsaufträge über diesen Zuschlag wurden bisher vom Magistrate auf Grund der Vorgänge ausgefertigt, und dann ihre die gerade Zeit die erfolgten Übertragungen bekannt gaben. Dies hatte zur Folge, dass die Zahlungsaufträge über den Gemeindezuschlag den Parteien oft viel später zukamen, als die Zahlungsaufträge über die Realgebühr. Um die damit verbundenen unnötigen Übelstände zu beseitigen, wird vom 1. Februar 1904 an der Gemeinderat den Parteien unmittelbar von der staatlichen Finanzbehörde in einem Anhange zum staatlichen Zahlungsauftrage bekannt gegeben werden.

Petition um Ausbau der Straße nach Atzgersdorf. Die Bewohner von Altmannsdorf, Atzgersdorf und Inzersdorf wünschen den Ausbau der schon im Bau befindlichen Straßenbahnlinie der Salzgrundgasse. Straße mit dem Endpunkte in der Hetzgasse bis zum Ortsgrenzamt. In einer Petition, welche an nächster Sitzung durch Stadtrat Dr. 10000 Einwohner wurde durch den Ausbau dieser Strecke eine rasche u. billige Verbindung mit Wien erlangen. Nachdem der Ausbau mit allgemeiner Meinung, dass der Petition ist, erwarten die Petenten die Berücksichtigung ihres Ansuchens.

---

dem Gemeinderate überreicht werden wird, wird darauf hingewiesen, dass der Antrag sich annehmbar gestalten wird, da ein Mangel schreiben an der erwähnten Strecke liegen u. dies namentlich im Sommer die elektrische Straßenbahn [illegible] frequentiert werden würde, da jeder die Fahrt auf derselben gerne in den Nachmittagsstunden vorziehen wird. Atzgersdorf mit seinen

Grabdenkmal für Johann Strauß.

Der Stadtrat hat auf einen Berichte des GR. Dr. Kraus den von K. K. Hofballmusikdirektor Eduard Strauß vorgelegten Entwurf eines Grabdenkmals für den von der Gemeinde Wien gewidmeten Ehrengrab für Johann Strauß Vater im Zentralfriedhofe genehmigt. Das Denkmal soll aus pyramidalem Syenitgranit hergestellt werden und besteht aus einem 90 cm hohen Sockel mit einem 160 cm hohen Stein in Form einer Stele. In der Mitte trägt der Stein ein Medaillon mit dem Porträt des Verstorbenen u. über demselben eine Lyra. Der Sockel ist mit 2 Kandelabern geschmückt.

Übertretung des Übersetzungsverbotes. Der Stadtrat hat den vom GR. Dr. Neumann vorgelegten Bericht über die im zweiten und dritten Quartal 1903 durchgeführten Strafamtshandlungen wegen Übertretung des Übersetzungsverbotes zur Kenntnis genommen. In diesem Zeitraum wurde gegen 26 Straßenbahnkondukteure u. 18 Fuhrwerkskutscher die Strafamtshandlung durchgeführt. Gegen Verurteilte fand nur in einem Falle eine solche Strafamtshandlung statt.